Richtlinie für die Festlegung von Topnummern am AKH Wien

Dieses Dokument soll eine Hilfestellung für interne und externe Planer*innen von Projekten am AKH Wien sein.

Inhalt

1. Präambel 1
2. Koordinaten 2
3. Format der Topnummer (bzw. Koordinate) 3
4. Raumarten 4
5. Abweichungen / Ausnahmen zur Topnummer 4
6. Ergänzende Anmerkungen 7
7. Mitgeltende Dokumente 9

1. Präambel

Die Topnummer setzt sich aus nummerischen- und alphanummerischen-Zeichen (AKH-Koordinaten) zusammen, die vom AKH-eigenen Bauteil-Raster des jeweiligen Bauteils abgeleitet sind und ist die eindeutig normierte Lage des Raumes im Planungsachsensystem.

Jede Topnummer darf im gesamten AKH nur einmal vorkommen!

Für die Bestimmung der Topnummer (=Raumkoordinate) muss das Koordinatensystem (Bauteil-Raster) definiert und angelegt sein.

Als mitgeltende Dokumente wird auf die „Richtlinie zur Festlegung von Raumnummern im AKH Wien (AKH WIEN - PuA Standards 4.4.2 Raumnummernbezeichnung)“ sowie auf die „Richtlinie zur Festlegung von Raumbezeichnungen im AKH Wien (AKH WIEN - PuA Standards 4.4.1 RAUMBEZEICHNUNG)“ verwiesen.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass insbesondere die TGA-Planung zu einem sehr frühen Zeitpunkt auf die vergebenen Topnummern, Raumnummern und Raumbezeichnungen aufbaut und Änderungen dieser daher in der weiteren Folge mit sehr hohem (finanziellen) Aufwand verbunden sind.

Es wird empfohlen, die finale Version der jeweils vergebenen Topnummern, Raumnummern und Raumbezeichnungen vor Weitergabe an die Fachplaner*innen mit VAMED/PP0 abzustimmen.

2. Koordinaten

Der Top-Punkt ist der Kreuzungspunkt der Nord/Süd und Ost/West verlaufenden Koordinaten und liegt an der nordnordwestlichsten Stelle eines Raumes. Liegt der Top-Punkt eines Raumes innerhalb eines Koordinatenfeldes (nicht genau am Kreuzungspunkt), wird der nächstgelegene nordwestliche Top-Punkt als Raumkoordinate definiert.

Anmerkung zu nordnordwestlichste Stelle:

1) Zunächst wird die nördlichste Begrenzung des Raumes gesucht. Dies wird im Allgemeinen eine Linie, kann aber auch ein Punkt sein.
2) Dann sucht man ausgehend von dieser Linie (oder Punkt) den westlichsten Punkt der Raumbegrenzung. Damit ist der nordwestlichste Punkt festgelegt.
3) Der gefundene Punkt liegt dann in einem Koordinatenfeld, ausgehend von diesem nordwestlichsten Punkt der Raumbegrenzung wird nun der nordwestlichste Punkt des nächstgelegenen Rasterschnittpunktes gewählt.

Beispiel 1:

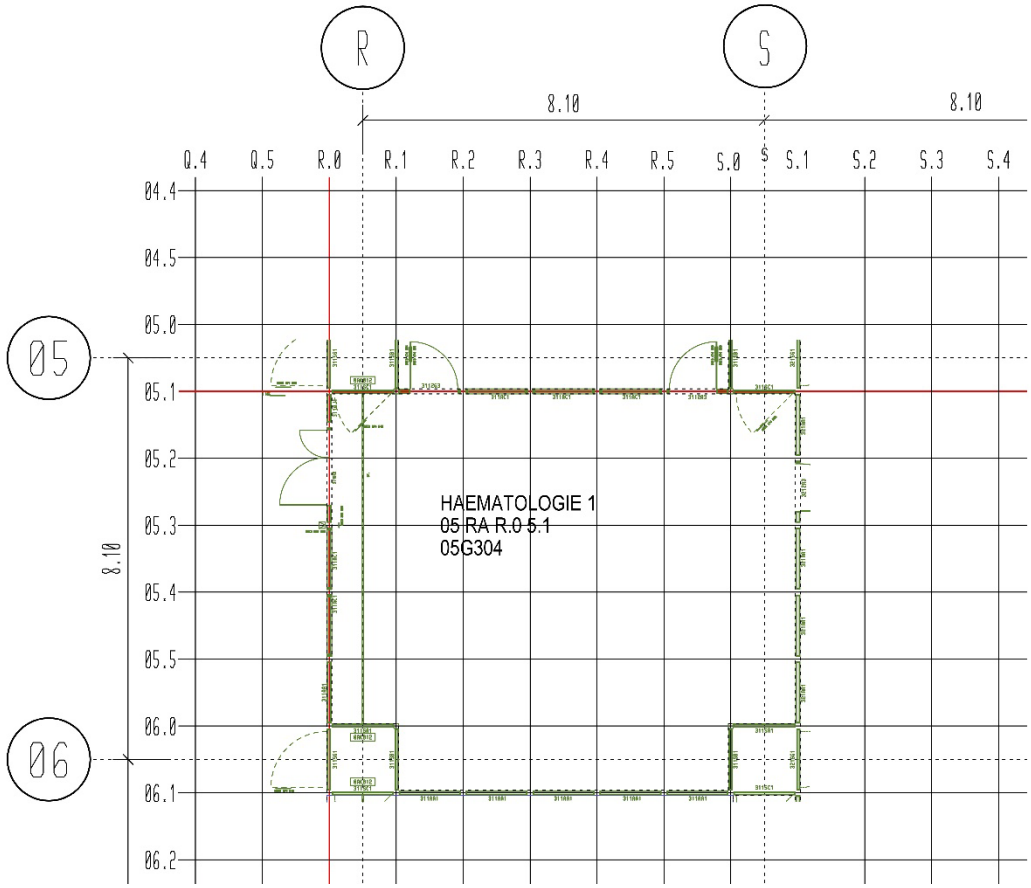

Abbildung 1: Beispiel zur Vergabe der Topnummer (Nordnordwestlichster Punkt der Raumbegrenzung liegt auf Rasterschnittpunkt)

4.4 Kennzeichnung von Räumen
4.4.3 Richtlinie für die Vergabe von Topnummern

Beispiel 2:

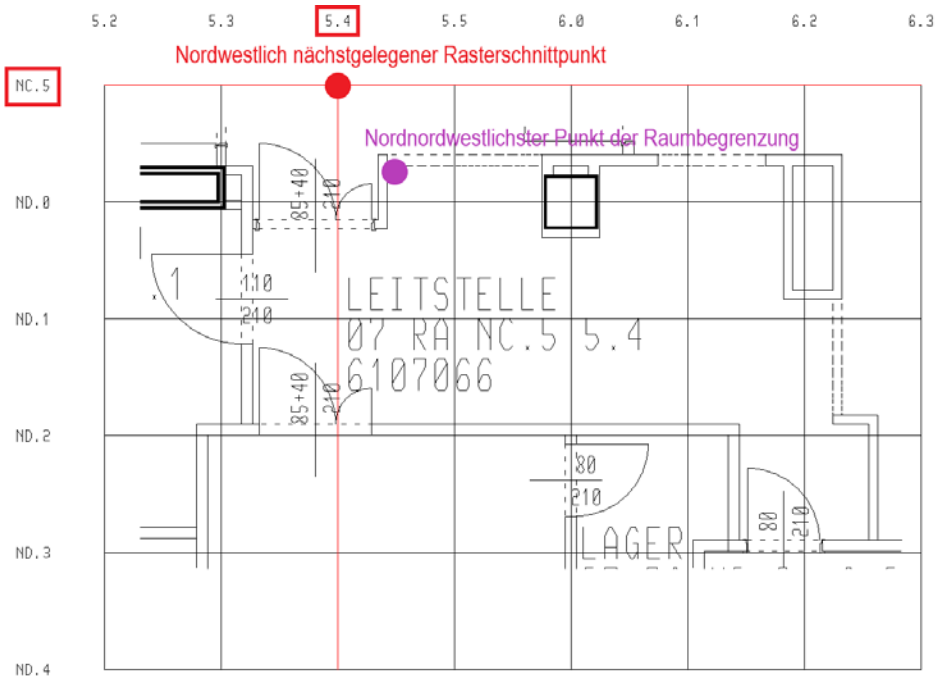

Abbildung 2: Beispiel für Vergabe der Topnummer (nordnordwestlichster Punkt der Raumbegrenzung liegt nicht auf Rasterschnittpunkt)

3. Format der Topnummer (bzw. Koordinate)

Im Zuge der Umstellung auf die neuen Bearbeitungssysteme wie Revit und ROM (Archibus) ist es notwendig das Format der Topnummer so anzupassen, dass zwischen den einzelnen Teilen der Topnummer nur mehr ein Leerzeichen steht.

Beispiel:

```
05 RA T.0 5.1
05 RA NC.3 19.2
```

Die Anzahl der Stellen der Topnummer ist variabel abhängig von der Alpha- bzw. Nummernkoordinate, das bedeutet:

05 RA T.0 5.1	05…Ebene (Geschoß), <2 Stellen>
05 RA T.0 5.1	1…Leerzeichen
05 **RA** T.0 5.1	RA…Raumart oder Zone (RA, SG, TE, TR, ZN), <2 Stellen>
05 RA T.0 5.1	1…Leerzeichen
05 RA **NC.3** 19.2	NC.3…Alpha-Koordinate <3 oder 4 Stellen>
05 RA T.0 5.1, 05 RA NC.3 19.2,	1…Leerzeichen
05 RA NC.3 **19.2**	19.2…Nummernkoordinate <3 oder 4 Stellen>

4. Raumarten

Auf die richtige Definition der Raumart ist besonders zu achten, da dies später auf die Vergabe der Raumnummern Einfluss hat!

RA …Nutzräume
SG … Stiegen/-häuser
TE …Technikräume
TR …Transportsysteme (z.B. Aufzüge, KB-, AT-Anlage)
ZN …Zonen und Verkehrswege

Räume, die über eine Zone (Raumart ZN) aus zugänglich sind, sind keine gefangenen Räume. Ein gefangener Raum liegt nur dann vor, wenn dieser Raum über einen anderen Raum (nicht Raumart ZN) zugänglich ist.

Hinweis: Technikräume, welche einen Zugang über eine Schachttüre (Türe mit rundumlaufenden Rahmen) besitzen, erhalten die Raumart TE in der Topnummer. Andernfalls wird die Raumart RA vergeben (bei Technikräumen mit Zugang durch eine normale Türe mit ebener Zugangsmöglichkeit).

Im Falle von Dach(flächen) unterscheidet man, ob begehbar (ZN) oder nicht begehbar (RA).

Werden Bettenbuchten vor Patient*innen-Zimmern vom Gang abgetrennt, wird dadurch ein Vorraum gebildet und dieser Vorraum erhält in der Topnummer die Raumart ZN.

5. Abweichungen / Ausnahmen zur Topnummer

Es gibt auch Räume die in ihrer x- oder y- Ausdehnung kleiner sind als das Rastermaß. In diesem Fall, wird hier eine “falsche“ Topnummer angegeben, da eine Topnummer ja nur einmal vorkommen darf.

So wird zuerst der nächstgelegene Rasterpunkt Richtung Osten angenommen, wenn das nicht zielführend ist, wird der nächste Rasterpunkt Richtung Süden angenommen.

4.4 Kennzeichnung von Räumen
4.4.3 Richtlinie für die Vergabe von Topnummern

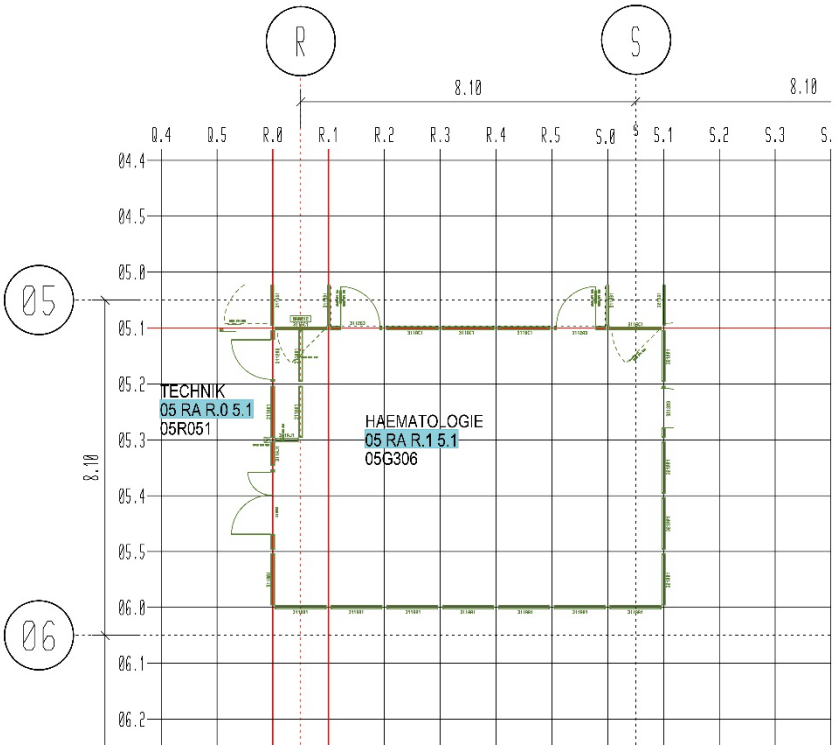

Abbildung 3: Abweichungen / Ausnahme bei Vergabe der Topnummer

In diesem Beispiel hätten beide Räume die Topnummer 05 RA R.0 5.1 und deshalb kommt hier die Regel der „falschen“ Topnummer zur Anwendung, nächstgelegener Rasterpunkt Richtung Osten und somit ist die Topnummer 05 RA R.**1** 5.1

Technische Anlagen:

Anlagen wie beispielsweise eine Bettenwaschanlage oder eine Spülanlage, welche sich zwischen einem reinen und unreinen Bereich befinden, werden üblicherweise nicht als eigener Raum definiert. Diese Anlagen erhalten somit keine eigene Topnummer.

Ausnahme BT31 (31.1):

50 RA MK.0 4.0
50…Ebene 05 (Geschoss), <2 Stellen>

Hier wird zum Beispiel für die Ebene (Geschoss) 05 stattdessen „50“ angegeben da hier der Höhenunterschied zu den Standardebenen (Referenz ist Bauteil 10) erheblich abweicht und der Unterschied so ersichtlich gemacht wurde. Sonst gleich wie oben.

Zwischenebenen:

In vereinzelten Bauteilen sind Zwischenebenen zu finden, beispielsweise gibt es im BT 31.1 ein Zwischengeschoss zwischen den Ebenen 01 und 02. Diese Ebene wird mit „15“ bezeichnet.

Beispiel für Topnummer im BT 31.1 in Zwischenebene 15: 15 RA MI.0 4.0

Beispiel für Topnummer im BT 67 in Zwischenebene 65 (zwischen Ebene 06 und 07):
65 RA NC.0 99.0

Stiegenhäuser:

Hier ist es im Zuge der Umstellung auf die neuen Bearbeitungssysteme wie Revit und ROM (Archibus) auch notwendig das Format der Topnummer so anzupassen, dass zwischen den einzelnen Teilen der Topnummer nur mehr ein Leerzeichen steht.

Bei den SG –Stiegenhäuser ist nun die Feldgröße auch variabel z.B.:

```
05 SG L05 02
05 SG 000 012
```

05 SG L05 02	05…Ebene (Geschoß), <2 Stellen>
05 SG L05 02	1…Leerzeichen
05 **SG** L05 02	SG…Raumart, <2 Stellen>
05 SG L05 02	1…Leerzeichen
05 RA **L05** 02	L05…Alpha.-Koordinate <3 Stellen>
05 SG L05 02, 05 SG 000 012,	1…Leerzeichen
05 SG L05 **02**, 05 SG 000 **012**,	012…Nummernkoordinate <2 oder 3 Stellen>

4.4 Kennzeichnung von Räumen
4.4.3 Richtlinie für die Vergabe von Topnummern

Bei den außenliegenden Gebäuden erfolgt die Festlegung der Stiegenhauskoordinate (Topnummer) nach der AK-Feldeinteilung siehe Beilage Plan „Übersicht Plan-Bereichseinteilung AKH“

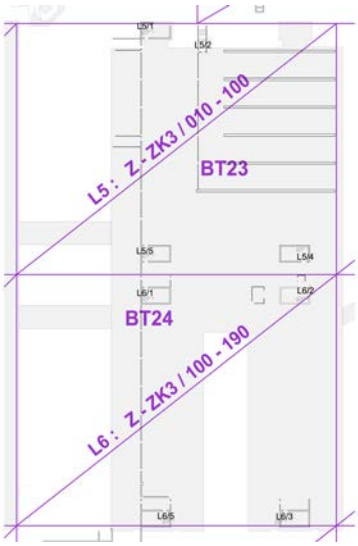

Abbildung 4: Ausschnitt aus Übersicht Plan-Bereichseinteilung AKH

So bedeutet die Topnummer 00 SG L05 02 das 2. Stiegenhaus im Feld L5

Aufzüge:

Zur Bestimmung der Topnummer bei Aufzügen wird der nordnordwestlichste Punkt der baulichen Begrenzung (nicht Aufzugskabine) gewählt.

Wenn keine eindeutige Abgrenzung zwischen den Aufzügen durch den Hochbau gegeben ist, wird eine fiktive plausible Topnummer vergeben (anhand der Mittellinie zwischen den Aufzugskabinen).

Die Nummerierung der Stiegenhäuser und Aufzüge (auch Sicherheitsstiegenhäuser und Stiegen) stellt einen Sonderfall dar und erfolgt anhand eines fortlaufenden übergeordneten Systems. Die Nummerierung der Stiegenhäuser ist mit VAMED/PP0 und die der Aufzüge ist mit VAMED/EF0 abzustimmen.

6. Ergänzende Anmerkungen

Zur besseren Abgrenzung zu anderen Bauteilen gibt es im Alpha-Bereich (ab der 7. Stelle) des genormten Koordinaten-Formates in der Topnummer zusätzliche Buchstaben. Beispiel: Der BT25 hat den Buchstaben L, (z.B.: 06 RA **L**0.0 9.2)

A … BT 41 (Tiefparkgarage)

B … BT 25.7 (CTMT Laborgebäude)

C … BT 81 (Altbau Neurologie – Bürogebäude EDV)

E … BT 84, 85, 86, 87, 88 (Altbauten)

K … BT 32 (MR-Gebäude 3 Tesla) und BT 32.1 (MR-Gebäude 7 Tesla)

L … BT 25.2, 25.6, 25.Z (Laborgebäude, Verbindungsbau)

M … BT 31.1 (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dialyse, Hörsaalzentrum)

N … BT 61, 61.1, 62, 63, 64, 65, 66, 67 (Kinderklinik, Psychiatrie, Kindergarten, Ladedock, Neurochirurgie)

O … BT 36 (Bauhof/Gärtnerei, ehem. Baracke C)

P … BT 71, 72, 73, 75 (Wohnbezirk, Verbindungsbau, Wohnbezirkgarage)

Q … BT 93 (Paltaufgasse)

S … BT 74 (Krankenpflegeschule/Internat)

U … UE entspricht „Ü“ im Kern (zwischen den Achsen „U“ und „V“)

V … BT 91 (Gentzgasse)

W … BT 28 (Eingangs- und Verwaltungsgebäude)

X … BT 68 (Ärztedienstzimmergebäude Borschkegasse 8b, Ausfahrt Tiefparkgarage)

Y … BT 69 (Bürogebäude Gürtel, Borschkegasse 18)

Z … BT 21 (Ostteil), 22, 23, 24 (Erweiterungsbauten Ost)

Der Raster ist bei einigen Bauteilen anders (Buchstaben von Norden nach Süden, Zahlen von Westen nach Osten) als im übrigen AKH.

Für Container (Bauteile für die Dauer eines Projektes bzw. Baustelle) gilt der Gesamt-Raster des AKHs (Teilung wie Raster BT 10).

Raster BT 10

KR bedeutet Konstruktionsraster = Rasterabstand 8,10m
KA bedeutet Ausbauraster = Rasterabstand 1,35m

Für die anderen Bauteile gilt das analog, siehe auch Beilage: „AKH mit Raster nach Bauteilen“

Nutzräume

Im Allgemeinen sind hier die Nutzräume, die Räume mit der Bezeichnung RA, (Ausnahme u.a. ST-Räume) ZN, SG lt. EDS/ROM(Archibus) zu verstehen. Dieser Begriff "Nutzraum" entspricht nicht der einschlägigen ÖNORM, sondern bezieht sich im Sinne des medizinischen und technischen Betriebes auch auf die Gänge und Nebenräume.

Technikräume

Im Allgemeinen sind hier die Technikräume, die Räume mit der Bezeichnung TE-, TR-, ZN-Räume lt. EDS/ROM (Archibus) zu verstehen.

Die Topnummer ist auch als kleines Alu-Schild am Türrahmen/-element des jeweiligen Raumes zu montieren.

4.4 Kennzeichnung von Räumen
4.4.3 Richtlinie für die Vergabe von Topnummern

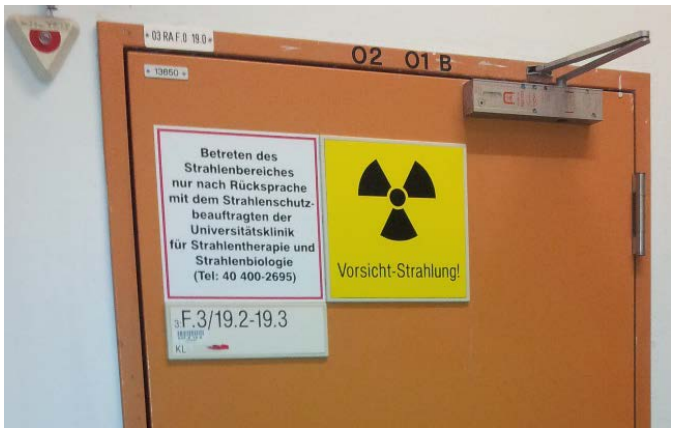

Abbildung 5: Beispiel für Topnummern-Schild auf Türzarge

Ebenfalls ist diese auch in der <u>nordnordwestlichsten</u> Stelle im Raume an der Wand anzubringen.

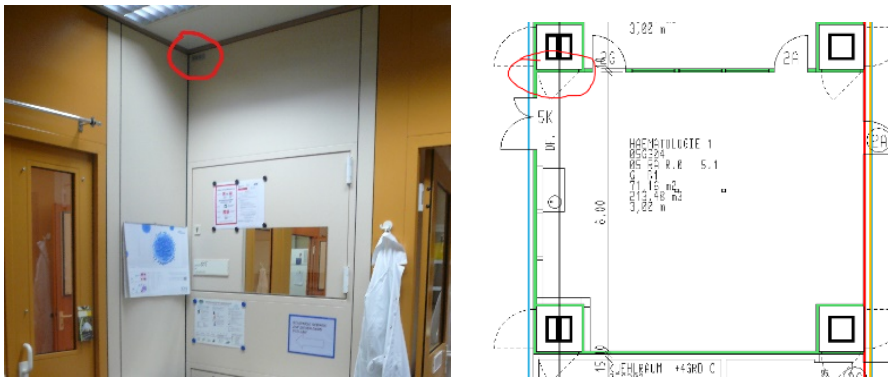

Abbildung 6: Beispiel für Topnummern-Schild an der nordnordwestlichsten Stelle im Raum

7. Mitgeltende Dokumente

- Richtlinie zur Festlegung von Raumnummern im AKH Wien (AKH WIEN- PuA Standards 4.4.2 Raumnummernbezeichnung_4611j)
- Richtlinie zur Festlegung von Raumbezeichnungen im AKH Wien (AKH WIEN - PuA Standards 4.4.1 RAUMBEZEICHNUNG (4611i)
- zu F_4611k Übersicht Plan-Bereichseinteilung AKH
- zu F_4611k AKH mit Raster nach Bauteilen